

16.11.2012

Ein herzliches Grüß Gott

Ich freue mich sehr dass Sie zu unserer 6. öffentlichen Jahresveranstaltung gekommen sind.

2012 ist und war generell neben den wirtschaftlichen Herausforderungen für die nächsten Jahrzehnte geprägt von sehr vielen sozialen Themen, auch in unserem Land.

Ob Elterngeld, der Wegfall der Praxisgebühr ab Jan 2013, die Inklusion (also die gemeinsame Förderung und Unterrichtung von Kindern mit und ohne Handicap), die EU-Behindertenrechtskonvention sind nur einige Beispiele.

Für die Stadt Puchheim hatten die sozialen Themen im Hinblick auf die abgeschlossene Bürgermeisterwahl einen beachtlichen Stellenwert.

Bewährt hat sich unsere gefestigte gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Puchheim sowie mit dem Seniorenbeirat unserer Stadt.

Natürlich werden wir den barrierefreien Ausbau des Puchheimer Bahnhofes nicht aus den Augen verlieren. 3.200 Bürger Unterschriften sprechen hier ein eindeutiges Votum.

Mit großem Nachdruck werden wir dieses „Übel“ weiter aktiv mit dem Ziel verfolgen, dass unser Bahnhof endlich barrierefrei wird.

Zu unserer Kernthematik nämlich;

Menschen mit Einschränkungen sollen in unserer Stadt selbstbestimmt leben können, konnten wir auch dieses Jahr einiges beitragen.

- Ein weiterer Behindertenparkplatz in der Lochhauser Str. auf Höhe der Sparkasse konnte unlängst ausgewiesen werden.

- In der Thematik Behindertenparkplatz (weil immer wiederkehrend) recherchieren wir intensiv nach Gesetzesgrundlagen, bei der Polizei, bei den Verbänden der Behindertenbeauftragten Bayerns und inzwischen schon beim zuständigen Ministerium. Und wir geben nicht auf, bis endlich klare und belastbare Aussagen vorliegen.
- Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat arbeiten wir an einer Broschüre „Wegweiser barrierefreies Puchheim“. Diese steht unmittelbar in der Phase des Layouts und den Vorgesprächen zum Druck.
- Öffentliche Aufzüge sollen selbstbestimmt durch Bürger mit dem Merkzeichen „aG“ (das heißt außergewöhnliche Gehbehinderung) bedient werden können. Daran arbeiten wir. Die Anregung kam durch Mitbürger, deren Kinder die Schule besuchen bzw. die selbst Sport im FC Puchheim betreiben.
- Wir bemühen uns um die Schaffung einer Rampe zur Postfiliale an der Lochhauserstraße, die derzeit für Gehbehinderte nur sehr schwer zu erreichen ist.
- Wir pflegen engen Kontakt zur Behindertenwerkstatt in Fürstenfeldbruck und waren auch bei der

Einweihungsfeier der neuen Außenstelle in Fürstenfeldbruck am Bahnhof.

- Wir haben bei der Stadt beantragt, den Bordstein des Gehsteig vom Wohnpark Roggenstein zur Ahorn.-Kiefernstraße abzusenken, weil kein Rollstuhlfahrer oder Rollator dort um die Ecke kommt. Die Stadt prüft derzeit die Angelegenheit.
- Nachdem der bisher vorhandene und gestifte ältere Rollator im Schwimmbad immer wieder durch Jugendstreiche verschwindet, konnten wir über Herrn Rätscher bei der Stadt erreichen, dass 2 Rollatoren mit Kennzeichnung „Stadt Puchheim und Eigentum des Schwimmbades“ angeschafft werden. Gerade ältere und auch gehbehinderte Menschen nutzen regelmäßig das Schwimmbadangebot der Stadt.
- Auf unsere Internetseite (behindertenbeirat-puchheim.de) greifen ca. 3000 Personen pro Jahr zu. Lt. WHO sind weltweit 15 % aller Menschen behindert. Damit wäre die Seite absolut quotenkonform frequentiert. Bereichert haben wir die Seite unlängst um Facebook News aus dem Bereich der Aktualitäten Puchheims generell und

natürlich ein Link auf den Behindertenbeirat Puchheim spezifischen Teil. Klicken Sie gern mal drauf.

- Öffentlichkeitsarbeit: Selbstverständlich ist der Behindertenbeirat beim Neubürgerempfang der Stadt mit einem Infostand vertreten.
- Diesjährig hatten wir das erste Mal auf dem Puchheimer „Öko“-Markt einen eigenen Stand mit einem Fühlfeld „Sehbehinderung“ und einem Rollstuhlparcour. Gerade Jugendliche fühlten sich zu beiden Themen angezogen und nahmen die Herausforderungen von äußerst ängstlich und verhalten bis absolut souverän an. Und es war erstaunlich, die Ernsthaftigkeit der Jugendlichen zu erleben. Da könnte sich mancher Erwachsene mal eine Scheibe abschneiden.
- Wie letztjährig halten Mitglieder unseres Beirates eine regelmäßige Bürgersprechstunde im senioren gerechten Wohnen Roggenstein ab. Die nächste findet am 5.12 um 14.30 Uhr statt. Der Termin wird noch in der Presse veröffentlicht. Sie sind alle willkommen!

- Wir nehmen an der Puchheimer Sozialrunde teil, die 2 x jährlich von der Stadt einberufen wird. Der Gedanken- und Informationsaustausch steht im Vordergrund.

Natürlich gab es in 2012 auch Themen die unbefriedigend waren.

- Als Mitglied des Fachbeirates Behinderung im Landratsamt in Fürstfeldbruck hatten wir diesjährig übereinstimmend ein Problem an einem politisch in der Verantwortung übertragenen Project (EU-Behindertenrechtskonvention im Landkreis) mitzuwirken. Nachdem einige Mitglieder diese Auffassung vertraten wurde die Konzeption mehrfach geändert und ruht seither. Irgendwie war es wichtig, durfte natürlich nichts kosten und sollte natürlich professionell präsentiert werden. Eine wahrlich politisch delegierte unlösbare Aufgabe mit engem Zeitkorridor.
Wir betrachten das als Überforderung der Beiräte und nicht unsere Aufgabe.
- Das durch den Behindertenbeirat initiierte Treffen aller Puchheimer integrativen Einrichtungen ruht derzeit. Der Hauptgrund dafür liegt an einem längeren Krankheitsfall und damit fehlendem Vertreter der Stadt.

Der bereits in der letztjährigen Jahresveranstaltung
avisierte Flyer dürfte nun erstellt werden können.
Die Unterlagen liegen der Stadt vor. Die Leitung des
Hortes (Schule Süd) nahm an den Treffen (wenn
auch anfänglich durch Mitarbeiterwechsel
begründet) nicht mehr teil. Natürlich werden wir
Anfang 2013 einen erneuten Anlauf zum weiteren
Treffen starten.

Soweit die Aktivitäten und Planungen des Puchheimer
Behindertenbeirats in 2012.

Dem im Spätsommer schwer verunglückten
Vorsitzenden des Gremiums sowie
Behindertenbeauftragten des Landkreises
Fürstfeldbruck Herrn Sedlmaier übersenden wir die
besten Genesungswünsche.

Ein herzliches Dankeschön und große Wertschätzung
an dieser Stelle möchte ich allen Mitgliedern und
Unterstützern des Behindertenbeirates Puchheim
zukommen lassen. Motor unseres Engagements wird
zunehmend die Erkenntnis, dass die Bürgerinnen und
Bürger der Stadt Puchheim auf uns zukommen. Für
dieses Vertrauen dürfen wir uns sehr herzlich
bedanken.

Sie stärken uns damit und geben uns Kraft in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

Zum Ende will ich mich noch einmal bei allen Beiratskolleginnen und –kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken und auf keinen Fall die zusätzliche Unterstützung unserer Nachrücker vergessen und mich auch hier sehr herzlich bedanken.

Hervorzuheben ist die hervorragende Schnittstelle zum Seniorenbeirat mit Herrn Kuno Saatz dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, der bei nahezu allen Sitzungen des Behindertenbeirates präsent ist.

Sie sehen, es gibt viele Beschäftigungsfelder und Themenbereiche die Bürgerengagement brauchen. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen im kommenden Jahr berichten können, was wir in 2013 erreichen konnten.

Im Selbstverständnis und der Akzeptanz, dass es in unserer Gesellschaft einen hohen Anteil an Menschen gibt, die mit besonderen Herausforderungen leben, gilt es umgehen zu lernen.

Ein wenig dabei helfen auch die verhaltenen Umsetzungsbemühungen im Rahmen der EU-Behindertenrechtskonvention.

Schon heute darf ich eine schöne Jahresendzeit verbunden mit unserem Wunsch für einen

harmonischen Jahresausklang wünschen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.